

Veranstaltungsübersicht 2. Halbjahr 2026

22. August Offenes Haus 11-12 Uhr
Wir stellen Konzept, Gruppe und Haus vor (siehe S.14)

26.-30. August Yoga-Retreat
Leitung: Aloys André
(Info u Anm.: yoga-schlossludentenbeck.de)

4. September Therapiegruppe
Leitung: Heidrun Wendel, Thomas Schmidt
(weitere Termine: 6. Nov und 11. Dez)

5./6. September Ausbildung Gestalt-Therapie
ausführliche Informationen www.hoefelhofer-institut.de
(Weitere Termine: 7./8. Nov und 12./13. Dez)
Leitung: Heidrun Wendel

Sonntag, 13. September 9-12 Uhr
Meditation ...nach Hause finden...
Leitung: Christa Radermacher (siehe S. 14)

27.-29. November Yoga-Retreat
Leitung: Aloys André
(Info u Anm.: yoga-schlossludentenbeck.de)

Sonntag, 6. Dezember Lieder des Herzens
Leitung: Birgit Holtermann (Info: 015172903857)
b.holtermann67@gmx.de

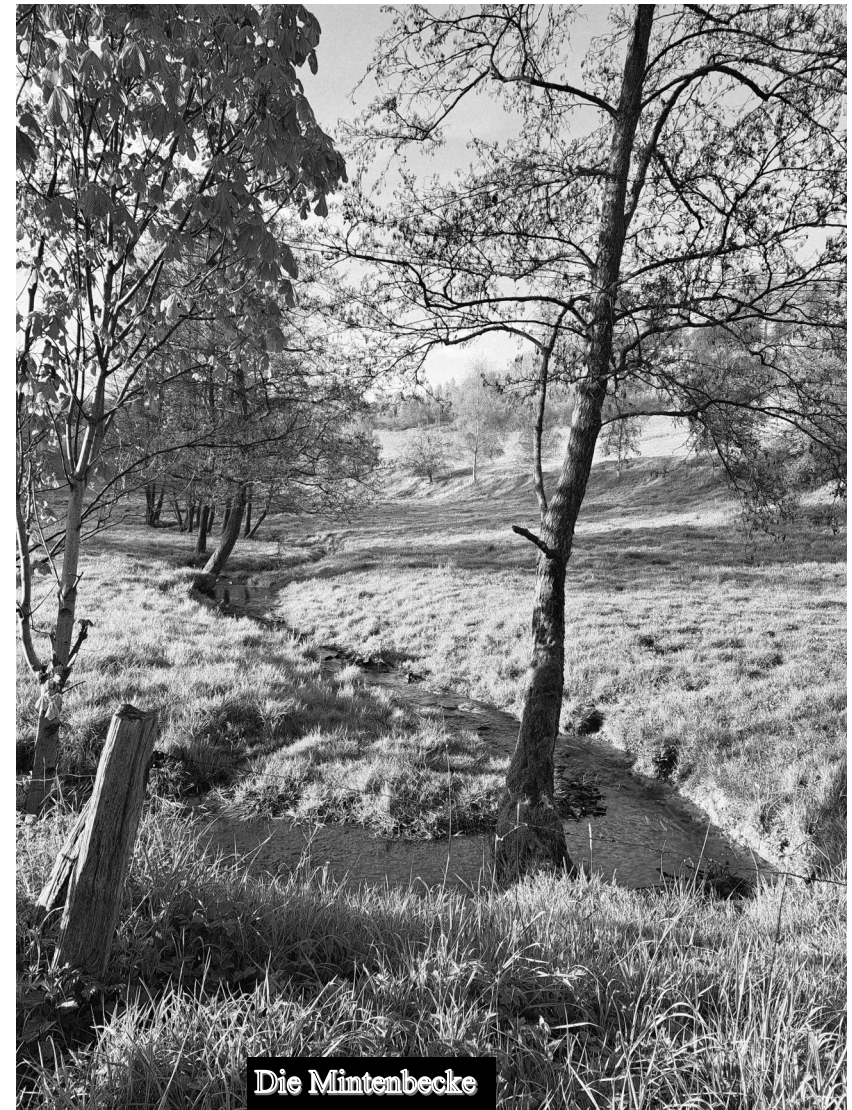
Offene Meditation Leitung: Gabriele Spital
jeden 2. und 4. Freitag im Monat in der Kapelle
Meditationskurse auf Nachfrage
Info: gabrielespital@web.de

Singen in der Kapelle am Vollmondabend 19-20.30 Uhr
Leitung: Birgit Holtermann (Info: 015172903857)

Männerrunde Lüdenscheid
Jeden 1. Dienstag im Monat 19 Uhr in der Kapelle
maennerrunde-luedenscheid@gmx.de
01601506650 oder 02351 5578931

www.neubeginn-ev.de
Tel: 02351/7005

Neubeginn e.V. Mintenbecker Brief 94



Die Mintenbecke

Sommer 2026
Mit Arbeits- und Finanzbericht 2025

Neubeginn e.V.
Mintenbecker Str. 16
58515 Lüdenscheid
Tel: 02351/7005
www.neubeginn-ev.de

Mai 2026

**Wenn dein Ziel groß ist und deine Mittel klein,
handle trotzdem. Durch dein Handeln allein werden auch
deine Mittel wachsen.**

Sri Aurobindo

Als ich kürzlich über dieses Zitat stolperte, stand mir sofort die Anfangszeit von Neubeginn vor Augen und ich hörte den Architekten sagen: Gute Idee, großes Ziel – aber die Mittel reichen nicht mal für die Hälfte des Materialbedarfs...

Wir starteten mutig, stellten die Wohnwagen ins Mintenbecktal, räumten das Grundstück auf und bereiteten am Haus vor, was möglich war – auch mit dem Gedanken:

Wenn wir das Haus nicht kaufen, haben wir einige Monate Camping-Arbeits-Urlaub in einem wunderschönen Tal gemacht...

Wir kauften und dachten: im schlimmsten Fall machen wir ewig Camping vor einer Baustelle....

Und später: wir bauen so lange das Geld reicht...!

Ja, die Mittel sind gewachsen, durch viele helfende Hände, kleine und große Wunder, großzügige Spender und Darlehensgeber! Nach einem Jahrzehnt Baustelle war das Meiste vom Haus ausgebaut und der Wohnraum bezogen.

So spektakulär wie in der Anfangszeit ist unsere Arbeit in Neubeginn nicht mehr, aber trotzdem passiert eine Menge jedes Jahr, verschönert sich Haus und Grundstück und bietet Hilfe und Anregung für inneres Wachstum und persönliche Entwicklung. Wir berichten in diesem Heft ausführlich über Arbeit und Finanzen 2025 und geben einen Ausblick auf 2026 (S. 6-12).

Yoga-Retreat mit Aloys André

Seit Jahren finden in unserem Haus die Yoga-Retreats von Aloys André statt. Wir erleben diese Gruppen als sehr angenehm und mit guter Ausstrahlung. Auch die Teilnehmer kommen immer wieder gerne in unser Haus. Die Gruppen haben zum Teil einen festen Kern an Mitgliedern, aber es sind auch immer wieder Neue dabei. Die Angebote sind offen auch für neue Interessenten.

Bitte wendet Euch bei Interesse an:

yoga-schlossluentenbeck.de

(Die Termine für das nächste Halbjahr in unserem Haus finden sich auf der nächsten Seite.)

Ausbildung mit Zertifikat mit Heidrun Wendel

Die 2- und 4jährige Ausbildung in Gestaltpädagogik/ Gestaltberatung füllen an 6 Wochenenden im Jahr bei uns das Haus mit besonderem Leben. Je nach Wetter drinnen oder draußen kann man Untergruppen im intensiven Gespräch antreffen, es wird mitgeschrieben, diskutiert, viel gelacht... lebendiges Lernen ist spürbar.

Bei Interesse: www.hoefelhofer-institut.de

Und vielleicht beim nächsten Kurs dabei sein...

Therapiegruppe

Die in unserem Haus stattfindende Gruppe unter Leitung von H.Wendel/Th.Schmidt ist für Quereinsteiger auf Anfrage offen. Info: www.hoefelhofer-institut.de

Freies Tanzen mit den Elementen

In unserem Saal

Jeden 2. Montag (ungerade KWs) 18-20 Uhr

Info bei Jule: 01729067211

„Offenes Haus“

**Samstag, 22. August 2026
11-12 Uhr**

Wer neugierig ist, wie unsere Gemeinschaft lebt und wissen möchte, wie unsere Hilfe funktioniert, kann unverbindlich zu diesem Termin kommen.

Wir berichten vom Alltag im Leben einer Gemeinschaft, erzählen von Idee und Geschichte des Vereins und beantworten auch gerne Fragen zu Konzeption, Finanzen, Hintergründen und Hilfen für Betroffene. Abschließend führen wir auch durch unser Haus, zeigen den großen Seminarbereich, die Kapelle und die Umlage.



Sonntag, 13. September 2026, 9-12 Uhr
...nach Hause finden...

Grundlagen der Meditation

Leitung: Christa Radermacher

Im Buddhismus gibt es ein schönes Bild dafür, wenn man sich im Alltag in Stress und Hektik verloren hat: Man sucht nach den Fußspuren des Elefanten im Wald, obwohl der Elefant zuhause sitzt. Es gilt also, das innere Zuhause wieder zu finden und sich im „ruhigen Verweilen“ zu üben.

So werden wir an diesem Vormittag viel praktisch üben, in der Kapelle, in der Natur, in Bewegung. Ich möchte dazu anregen, den eigenen Weg ins Innere zu stärken.

Wenn du teilnehmen möchtest, melde dich an über info@neubeginn-ev.de

Als Teilnahmegebühr bitte ich um eine Spende an Neubeginn, die Höhe nach Selbsteinschätzung.

Zurück zum Zitat von Aurobindo:

Mein 2. Gedanke war: das braucht die Welt jetzt auch! Ich trage in mir (immer noch!) ein großes Ziel: Ein friedliches Zusammenleben der Völker im Einklang mit diesem Planeten, alle Menschen versorgt in ihren Grundbedürfnissen. Wir leben in einer Zeit, in der die Menschheit von den Voraussetzungen her (Wissenschaft und Technik) dazu in der Lage ist!!! (...wenn wir nicht unsere kostbaren Ressourcen in Kampf und Krieg gegeneinander und in zum Teil unglaublichem Luxus verballern...)

Und schon höre ich Erich Kästner spotten:
Stell dir vor es geht, und keiner kriegt's hin.

Trotzdem: Träumen werde ich weiter und an den Zielen festhalten, die die UNO bei ihrer Gründung vorgegeben hat! Stärken wir die gemeinsame Mitte und die Werte, die in diese Richtung zielen. Wir üben das jeden Tag in unserer Gemeinschaft – friedlich miteinander auskommen, wenig brauchen, viel bewegen in der Natur, gute Kontakte pflegen – und vertrauen wir darauf, dass durch unser Handeln auch unsere Mittel wachsen werden!

In diesem Sinne wünschen wir einen schönen Sommer!

Im Namen der Neubeginner
Christa Radermacher

Spenden an Neubeginn e.V.,
IBAN: DE63 4505 0001 0007 1003 99
Sparkasse an Volme und Ruhr
BIC: WELADE3HXXX

Frühlingskräfte

Jule ist seit Dezember unser Gast für ein Jahr, sie war 2024 schonmal einige Wochen zum Retreat bei uns. Ihren Geburtstag haben wir mit Geschichtenerzählen im Saal gefeiert, und sie hat uns diesen wunderschönen Brief vorgelesen.

Ihr Lieben,

ich möchte mich bei euch bedanken, dafür dass ich hier sein kann für einige Zeit, in eurer Gemeinschaft an der Minte. Es war nicht schwer letztes Jahr zu spüren, dass ich gerne wieder hierher kommen möchte für diese große Zeit des Wandels, und wie hab ich mich gefreut, als eure Zusage kam! Es war (und ist) zutiefst stimmig.

Und so packte ich meine Sachen, alles was ich besitze, wanderte durch meine Hände mit der Frage, was geht weiter mit und was lasse ich los... Und auch innerlich fühlte es sich nach Sortieren an. Mit nur noch einer Autoladung voller Dinge landete ich dann Anfang Dezember hier bei euch. So bereit für einen tiefen Winterschlaf, eine Zeit der Integration, des Ausruhens. Und ich hätte mir keinen besseren Ort und keine bessere Zeit dafür vorstellen können.

Mich getragen haben darin vor allem zweierlei: Die pure Natur hier um uns herum, die Bäume, der Waldboden, der Wind, der Bach. Mein Platz im Bauwagen oben am Hang, der zu meiner Winterhöhle wurde. Es tat mir unendlich gut, den Winter so unmittelbar spüren zu können und selbst dazu zu werden. All das Vergangene sanft zudecken zu lassen vom weißen Schnee, bis nur noch das große Ganze sichtbar ist. Und dann ihr als Gemeinschaft, meine Herde, von der ich gerade Teil sein darf. Einen Platz in der Runde zu haben und immer wieder mit euch zusammen zu kommen - zum Mittagessen, zum Sonntagstreffen, zum gemeinsamen Arbeiten. Ja das fühlt sich nach Zuhause an.

Erfahrungen mit der E-Mobilität

Ich nutze unser kleines E-Auto vor allem in der näheren Umgebung beruflich, wenn ich Klienten aufsuche oder zum Darten in die Umgebung cruise. Inzwischen bin ich ca. 30.000 km damit gefahren und habe gute Erfahrungen gesammelt.

Erinnert sich noch jemand an das Verbot der Glühbirne und das empörte Geschrei darum vor ca. 20 Jahren? Inzwischen gibt es richtig gute LED-Technik und kaum einer weint noch der Glühbirne nach oder horcht sie im Keller. Ich denke, ähnlich wird das auch mit den E-Autos gehen. Wir müssen ein paar Gewohnheiten ändern (nicht so einfach, wie wir wissen), aber die technische Entwicklung ist so dynamisch und bringt so große Vorteile in vielerlei Hinsicht, dass es jetzt sehr schnell gehen wird.

Allein wenn ich mir die Entwicklung der Ladestandards angucke. Früher gab es ein Ladekabel-Wirrwarr wie beim Handy, und heute europaweite Standards, Typ 2 Wechselstrom Stecker für zuhause und an der Autobahn die CCS-Gleichstrom-Schnelllader.

Unser kleines E-Auto hat noch eine sehr begrenzte Reichweite, im Winter mit Heizung und Licht gefahren gut 130 km, im Sommer das Doppelte. Für mich ein optimales Auto im Nahbereich, auch im Winter mit etwas Vorheizen bei Frost. Würde ich empfehlen, damit eine längere Strecke in Urlaub zu fahren? Eher nicht.

Mit Stand der Technik ist es möglich eine Strecke (mit dem Experimentfahrzeug) von Stuttgart nach Malmö ohne Zwischenladung zu fahren! Die entsprechende Batterie ist aktuell zwar zu teuer für den Alltag, in absehbarer Zeit wird aber diese Entwicklung auch für kleinere PKW größere Reichweiten bescheren.

Was wir lernen müssen ist ein Umdenken bei den „Verbrauchern“ im Auto, Heizung, Scheibenwischer, Licht, Klimaanlage, das alles hat auch einen Einfluss auf die Reichweite. Und der Umgang mit den Ladensäulen, Ladekarten, verschiedenen Anbietern erfordert ein wenig Übung, vor allem für ältere Menschen, die nicht so geübt sind in der digitalen Welt.

Dafür verrate ich meinen geheimen Fahrspaß: Mein Auto macht zwar nicht brhmm-brhmm beim Ampelstart, aber beschleunigt so leichträdig, dass ich die meisten brhmm-brhmms locker stehen lasse...

Tensing

Finanzen, Kommentar:

Wie bereits oben erwähnt sollte nach 2 Jahren großer Investitionen Luft geholt werden. Das Ergebnis ist hier zu sehen: Wir haben mit knapp 10.000 € für Investitionen viel erreicht bei viel Eigenleistung. Wir konnten bereits eine Rücklage für die weiteren Investitionen bilden, denn das verwinkelte Dach vom Altbau muss ja auch noch im Laufe der nächsten Jahre mit Zusatzdämmung erneuert werden. Das können wir nicht selber und es wird viel kosten, das Stück für Stück machen zu lassen.

Unsere Personalkosten beinhalten nur noch die zwei 25%-Stellen von Svend und Tensing im Bereich Haustechnik, Holzheizung. Im Seminarbereich wird nur noch ehrenamtlich gearbeitet und es zeigen sich gute Einnahmen durch die Vermietung bei Veranstaltungen.

Unser Haus war gut belegt und die Mieteinnahmen entsprechend. Trotz vieler gestiegener Kosten lagen die Bewirtschaftungskosten für unser Haus nicht sehr viel höher, weil wir durch unsere Investitionen in Wärmedämmung und Solarenergie einiges abfedern können. Da wir die Investitionen ja durch zinslose/zinsgünstige Eigeninvestitionen leisten konnten, geraten wir nicht unter Druck durch Schulden. Danke an alle, die unsere Arbeit durch Spenden und Darlehen unterstützen.

Ausblick 2026:

Wir planen, unser Dach auf der Nordseite zu erneuern, mit zusätzlicher Wärmedämmung und 2 neuen Dachfenstern müssen wir mit ca. 40.000 € rechnen.

Über die Plattform „Bring together“ halten wir im Blick, ein bis zwei neue „Neubeginner“ im Laufe des Jahres zu finden. Unser Gastplatz ist belegt bis November.

Und nun ist April und ich spüre, wie auch mich der Frühling wieder neu aufweckt. Wie sich genau wie es um uns herum die Bäume tun, die sanft und kraftvoll zugleich ihre Triebe der Sonne entgegen strecken, auch aus mir selbst heraus wieder erste Knospen und Blüten öffnen... Menschen hierher einladen, ein Stück Land begärtnern, Holz spalten lernen, wieder Freies Tanzen anbieten... Es macht mir große Freude, meine Energie diesem Platz hier zu schenken und mich gleichermaßen durch ihn beschenken zu lassen. Mich begeistern zu lassen und selbst zu begeistern.

Es ist wundervoll, mein Leben gerade von hier aus neu gestalten zu dürfen.
Voller Dankbarkeit und Wertschätzung,

Jule



Arbeits-und Finanzbericht 2025

Versammlung des Fördervereins am 15.3.2026

Auf den folgenden Seiten finden sich die Beiträge der Neubeginner für einen Rückblick auf die Arbeit des Projekts im letzten Jahr.

Christa:

Es wird viel über bezahlbaren Wohnraum diskutiert. Wohnen ist wie Essen und Schlafen ein menschliches Grundbedürfnis, ein sicheres Zuhause ein Menschenrecht. Wenn Menschen vertrieben werden, ihr Zuhause verlieren, liegen meist Gewaltverhältnisse vor, in unserem Land sind das wirtschaftliche Zwänge, wie z.B. Kündigung oder extreme Mieterhöhungen. In diesem Jahr möchte ich deshalb etwas näher auf unsere Mieter-Vermieter-Konstruktion, die Eigentumsverhältnisse von Neubeginn e.V. eingehen. Ein Motor für die Vereinsgründung war auch das Problem, dass es für ein **Wohnen in Gemeinschaft**, wie wir es uns wünschten, wenig architektonisch passende Angebote gibt. Da wir aus Köln kamen mit der entsprechenden Wohnungsnot einer Großstadt und den Erfahrungen, wie mühsam es war, Passendes zu finden als Wohngemeinschaft, war Kauf und Umgestaltung eines alten Hofes schon die Grundidee. Endlich nicht mehr abhängig sein von einem Vermieter – ein sehr wichtiger Impuls.

In die Struktur eines „**gemeinnützigen Vereins**“ als **Eigentümer** sind wir gegangen, weil das Genossenschaftsrecht mit Eigentumsanteilen rechtlich nicht so einfach ist und mehr Zeit und Vorarbeit brauchte als wir hatten. Uns genügte die Rechtsauskunft: so lange ihr euch als Gruppe einig seid, ist eine Vereins-Konstruktion die einfachste Lösung:

Der Verein ist und bleibt einziger Eigentümer – alle sind Mieter. Wer geht, kann nur sein eingebrachtes Darlehen zurückbekommen, nicht aber die mögliche Wertsteigerung des Hauses oder Arbeitsleistungen, die Haus und Grundstück wertvoller gemacht haben im Lauf der Jahre.

Es wurde uns empfohlen, nur die aktuellen Bewohner des Hauses als Vereinsmitglieder zu haben, um den Kreis der Entscheider aktiv und klein zu halten. Im Alltag muss schnell entschieden und gehandelt werden, und so könnte jede Gruppensitzung auch eine Vereinsversammlung sein. Zugleich haben wir einen Förderverein Neubeginn gegründet, der alle die Menschen umfasst, die Neubeginn nahestehen und unterstützen – diese Menschen sind dann aktiv gefragt, sollte der Kernverein Neubeginn scheitern und sich auflösen: dann gehen die vorhandenen Werte mit Haus und Grundstück an den Förderverein Neubeginn.

Emotional empfinde ich diese Konstruktion auch ideal: Ich bin Eigentümer und Mieter zugleich. Ich kann so handeln und entscheiden, wie ich es für

Neubeginn e.V. Finanzbericht 2025

	Einnahmen €	Ausgaben €
Mieten (incl. HZg/NK/Pauschalen)	57.473	
Bewirtschaftung Haus		18.004,75
Tilgung/Zinsen Darlehen		7.200,00
Rücklage f. Invest.2026		20.000,00
Investitionen Haus/Bau		9.642,32
Bewirtung/Helfer		130,00
Personalkosten		16.137,64
Einrichtung/Anschaffungen		1.655,54
Seminarbetrieb	6.402,00	889,85
Spenden/Beiträge	9.469,00	
Allgemeine Verwaltung		2.417,52
Fachliche Beratung/Fortbildg.		570,00
Fahrtk./Auto		356,50
Bestände am 31.12.2024	16.606,73	
Bestände am 31.12.2025		12.946,61
	89.950,73	89.950,73

Zusätzlich wurde durch eine Fachfirma die Fußbodenheizung durchgespült und ein Fehler bei der Einstellung konnte gefunden werden. Wir haben eine neue Verteilung mit Druckanzeigern installiert und der Fußboden wird nun wieder gleichmäßig warm.

Unsere Kläranlage benötigte eine neue Pumpe, die mit der Wartung beauftragte Firma hat sie erneuert.

Ein großes Thema war die Umstellung auf Glasfaser. In mühsamer und guter Zusammenarbeit mit der Telekom ist das schließlich gelungen. Gerade die vielen alten Telefone/Anrufbeantworter der verschiedenen Personen im Haus machten Mühe. Wobei es auch nette Slapsticks zu erleben gab, wenn der Anruf für die eine Nummer auf dem Anrufbeantworter der anderen Nummer landete...

Ein weiteres Projekt war die Heizungserweiterung mit Heizstab im großen Wasserspeicher: Wenn wir im Sommer viel Stromüberschuss durch unsere Solaranlage haben, wollen wir diese Energie zur Erwärmung unseres Pufferspeichers nutzen. Entsprechend weniger fossile Brennstoffe müssen wir einsetzen. Wir waren gut damit beschäftigt, 2000 Liter spezielles Wasser aus dem Heizkreislauf in unsere Regenwassercontainer umzupumpen, der Einbau des Heizstabes durch eine Fachfirma war schnell getan. Aber alles wieder zurückpumpen und das Heizungssystem mit vielen Heizkörpern entlüften erstreckte sich über Wochen.

Ein wichtiger jährlicher Arbeitsbereich ist die Holzbeschaffung für unsere Heizung und natürlich das Zerkleinern, Aufspalten, Lagern der Scheite.

Durch das Ende des Fichtenwaldes hat sich vieles verändert und es ist nicht einfach, an das für uns passende Restholz zu kommen. Im letzten Jahr haben wir bei verschiedenen Holzanbietern Restbestände bekommen können und einiges mit Holz sammelschein hier aus dem Wald geholt. Wenn ich mich daran erinnere, dass vor 40 Jahren die Baumpflege-Firmen froh waren, ihr Stammholz bei uns abzuladen statt auf der Müllkippe Gebühren zu zahlen, hat sich doch vieles grundlegend verändert. In diesem Fall für uns nicht zum Vorteil, aber mit viel Einsatz schaffen wir es doch jedes Jahr, genügend Holzscheite in unsere Lagerbestände zu füllen.

Unsere Hauszufahrt haben wir mit unseren Nachbarn zusammen und einem LKW voll Dolomitsand wieder auf einen guten Stand gebracht.

richtig halte – natürlich in Abstimmung mit meinen Mitbewohnern. Und ich lerne auch, meine Vorstellung von Besitz zu lockern und loszulassen: es gehört mir und gehört mir nicht, wenn ich gehe, lasse ich los und lasse etwas in der Mitte liegen, das dann denen gehört, die auch dort leben.

Ich denke wir haben ein gutes Modell für eine Gemeinschaft gefunden! Denn indem ich über alles auch entscheiden kann, bin ich sehr verantwortlich, gehe gut mit den vorhandenen Dingen um und halte im Blick, was repariert und getan werden muss – und das tun natürlich alle in dieser Gemeinschaft! Im Gegenzug erhalten wir viel durch das Leben mit der Natur, haben einen eigenen Raum und Gemeinschaftsräume, und wir können die Kosten in einem bezahlbaren Rahmen halten.

Im folgenden nun konkret zum Rückblick auf 2025 mit den einzelnen Arbeitsbereichen.

Bezogen auf unsere **Öffentlichkeitsarbeit** halten wir unsere Homepage in einem guten Zustand, es gibt dort ausführliche Informationen inklusiv aller Mintenbecker Briefe. In Papierform haben wir unsere Minte-Briefe zweimal versandt und ein schönes kurzes Informations-Faltblatt neu herausgebracht, das die verschiedenen alten Falblätter ersetzt.

Bewährt hat sich auch unser Schaukasten vor der Tür mit der Mitnahmemöglichkeit unseres Infoblattes und der Minte-Briefe. Es bleiben viele Spaziergänger oder Wanderer stehen und nehmen etwas mit. Unser Angebot „offenes Haus“, das 2x im Jahr stattfindet, wird immer wieder von ganz unterschiedlichen Interessenten genutzt. Es ist auch für uns spannend zu erleben, wer jeweils kommt und uns und unser Haus kennen lernen möchte.

Bea:

Nach der Corona-Zeit hat es ja einige Wechsel in der **Projektgruppe** der Neubeginner gegeben. Ich möchte als „zuletzt dazu Gekommene“ davon berichten, wie es ist, hier neu anzukommen.

Ich erlebe es als erfüllend und bereichernd, mit meiner Kraft in Haus und Garten zu werkeln und sowohl für uns als Gemeinschaft als auch für Gäste aktiv zu sein. Haus Minte ist ein Kraftort, den ich jetzt mitgestalten kann. Ein solcher Ort ist sehr wichtig in der heutigen Zeit.

Gleichzeitig erweitert es meine Blickwinkel, wenn sich hier Gespräche ergeben, in denen andere Lebensansichten deutlich werden. Das macht auch was mit mir, denn meine Herkunftsfamilie und meine Familie waren anders. Hier lebe ich in Strukturen, die einen tiefen Einblick in mich fordern und fördern. Das Geben und Nehmen wird klarer, ich kann nach Hilfe fragen und Hilfe anbieten.

Es gefällt mir sehr, dass wir unsere Ressourcen teilen können und im Sinne von Nachhaltigkeit hier sehr einfach leben, bezogen auf Essen, Wohnen und das natürliche Umfeld.

Frank:

Ich möchte berichten über unser Neubeginn-Angebot „Hilfe in Krise“ und beschreiben, wie es zum **Gast-Aufenthalt** kommt und was wir tun bzw. im letzten Jahr getan haben.

Kontinuierlich begleiten wir Menschen in Krisensituation als Gast in der Minte. Sie oder er kann einen psychischen Neubeginn probieren, ohne unter Klinikbedingungen leben zu müssen.

Seit Dezember 2025 ist ein neuer Gast in unser Haus gezogen - mit dem Ziel, aus einer emotionalen Krise heraus das Leben neu zu gestalten und sich beruflich neu zu orientieren. Zwei Paten aus Neubeginn e.V. begleiten den Gast. „Patengespräche“ zur Unterstützung und Förderung finden ein Mal pro Woche für 1 Stunde statt. Auch Organisatorisches hat hier Raum. Der Gast nimmt am gemeinschaftlichen Leben teil, ist in die Tages- und Wochenstruktur eingebunden, erledigt Aufgaben im Haus, bereitet einmal pro Woche das Mittagessen vor.

Bevor es zur Aufnahme kommt, ist einiges zu tun. Aufmerksam auf das Gastangebot wird ein Interessent in den meisten Fällen durch eine Empfehlung von Bekannten, Therapeuten oder durch die Neubeginn-Webseite. In der Regel findet der Erstkontakt zwischen Gastbewerber und Neubeginn telefonisch oder per Mail statt. Darauf folgt eine Einladung zum Kennenlerngespräch mit zwei Neubeginnern.

Im Verlauf dieses Gespräches wird der Bewerber unter anderem informiert, wie ein Gastaufenthalt aussehen kann, welche Struktur es im Haus gibt – was es zu beachten gilt. An erster Stelle steht natürlich, welche Ziele der Bewerber als Gast während seines Aufenthaltes erreichen möchte, und was er selbst dazu beitragen will. Meist zeigt sich bereits im Erstgespräch, ob ein Gastaufenthalt sinnvoll sein kann oder nicht, ob die Chemie stimmt.

Auch wird geschaut, ob sich der Bewerber als Mensch in aktueller Krisensituation in Psychotherapie befindet. Neubeginn unterstützt und fördert, gibt Raum für Entwicklung, leistet aber keine Psychotherapie. Auch können Bewerber mit akuten, nicht behandelten Psychosen nicht aufgenommen werden.

Nächster Schritt vor einer Aufnahme ist das Kennenlern-Retreat. Ein auf einen kürzeren Zeitraum begrenzter Aufenthalt – meist von Sonntag bis Donnerstag. Während bzw. nach dieser Zeit entscheidet sich dann, ob es zu einem Gastaufenthalt kommt oder nicht.

Sämtliche Schritte bezüglich der Bewerbung als Gast werden in den Sonntags stattfindenden Neubeginner-Treffen besprochen. So sind alle Neubeginner in den Prozess eingebunden und können mitentscheiden über den Gast-Aufenthalt.

Heike:

Im **Seminarbereich** machen wir gute Erfahrungen damit, dass wir nicht mehr „Vollpension“ anbieten, sondern die Gruppen sich selbst versorgen. Die Seminarteilnehmer haben einen finanziellen Vorteil und verhalten sich sehr verantwortlich in unserem Haus, geben uns auch gute Rückmeldung. Für uns steht natürlich noch Vorbereitung und Nachsorge im Haus an, was wir ehrenamtlich leisten.

Im letzten Jahr waren die Gestaltausbildungsgruppe und Yogagruppen sowie eine Frauengruppe an Wochenenden da, manchmal auch etwas länger mit Einbindung von Feiertagen.

Tages- und Abendangebote gab es mit Meditation, Singen, Frauen- und Männerrunde, Gesprächskreise. Neu dazu kam systemische Aufstellungsarbeit. Wir haben sowohl feste Gruppen, die sich seit Jahren bei uns im Saal oder in der Kapelle treffen, als auch neue Interessenten, die unser Haus nutzen wollen.

Auch für 2026 gibt es Pläne, ein Angebot zum Tanzen, weitere Yoga-Angebote und „Kuschel-Therapie“ sind gestartet.

Tensing:**Haus Minte:**

Nach den großen Investitionen für Dach, Dämmung, Solaranlage in den Jahren 2023/24 sollte 2025 eine Pause bei den Ausgaben durch mehr Eigenleistung mit weniger Kosten gemacht werden. Das ist uns gelungen. Wir müssen dabei gut abwägen, wofür wir Firmen beauftragen und was wir auch selber können.

Was wir regelmäßig für unser Projekt leisten, weiß jeder, der sich um ein Haus mit Garten kümmert. Die Größenordnung bei uns entspricht in etwa 4 Einfamilienhäusern. Hecke, Wege, Garten, Wiese, Werkstatt mit Werkzeugen, Regenfässer – alles will regelmäßig gewartet und gepflegt werden. Auch kleinere Reparaturen wie Waschmaschine, Fensterrollos, Küchenspüle-Wasserhahn, Waschbecken-Abfluss, Lampen, Schalter, kleinere Elektrik... so viel wie möglich machen wir selber.

Im Februar haben wir nach vielen Jahren wieder 3 Bäume zurückgeschnitten, die zu nahe am Haus zu groß geworden waren. Dazu benötigten wir auch Profis mit Kranwagen und haben von uns aus zugearbeitet und aufgeräumt

Über die zusätzliche Wärmedämmung in der Kapelle durch Svend und Christa haben wir ja schon ausführlich in den letzten Minte-Briefen berichtet. In vier Etappen über das ganze Jahr verteilt konnte mit effektivem Einsatz und wenig Kosten viel erreicht werden!